

„Drug-Skills“: Relevanz eines Kurses zum Umgang mit Ampullen und Infusionen im Studium

Jung C¹, Verdenhalven J¹, Winkelmann M¹, Schindler F¹, Breuer G², Schmidt A³

¹Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, ²Leitender Oberarzt Anästhesiologische Klinik; Leitung Skills Lab PERLE; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ³Leitung Skills Lab PERLE; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Ausgangssituation:

Im Drug-Skills-Kurs können MedizinstudentInnen den Umgang mit Ampullen und Infusionen nach aktuellen Leitlinien theoretisch erlernen und mehr Sicherheit im Handling mit diesen Basis-Skills erwerben.

Wir wollten wissen, ob die Inhalte des Kurses für die späteren ärztlichen Tätigkeiten von den TeilnehmerInnen als hilfreich eingestuft werden.

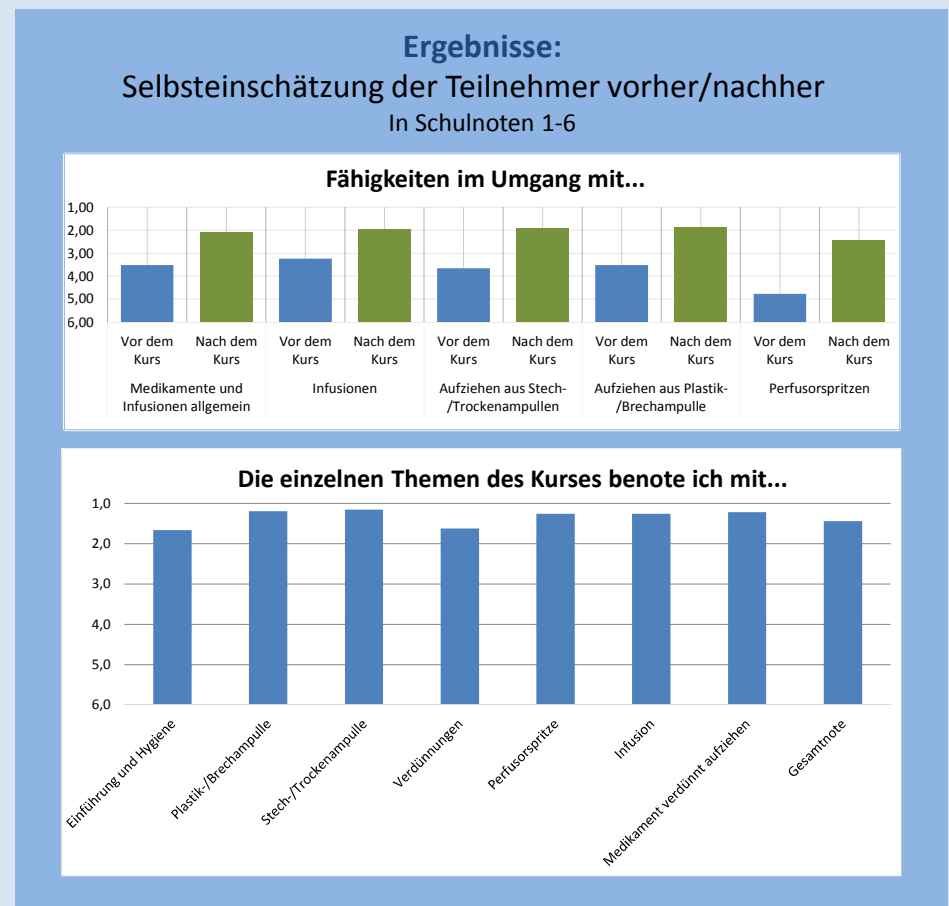
Methode:

Das von Tutoren des SkillsLab PERLE Erlangen entwickelte Konzept des Drug-Skills-Kurses wird bereits seit vier Semestern durchgeführt. Direkt im Anschluss an jeden Kurs füllen die Teilnehmer einen Feedbackbogen aus. Der Feedbackbogen bezieht sich auf drei Themen:

- Die Relevanz der einzelnen Inhalte des Kurses
- Die Selbsteinschätzung der eigenen Fertigkeiten vor und nach dem Kurs
- Der Gesamteindruck des Kurses

Ausblick:

Die Auswertung der Feedbackbögen zeigt große positive Resonanz unter den Studierenden. Alle Inhalte wurden als hilfreich eingestuft und auch die persönlichen Fertigkeiten konnten deutlich verbessert werden.



Dieses Ergebnis verdeutlicht, dass ein weiteres Ausbauen des Kursangebotes notwendig ist, um der großen Nachfrage, welche sich in den Wartelisten widerspiegelt, nachzukommen.

Eine Integration des Drug-Skills-Kurses in den curricularen Lehrplan würde dieser Problematik Abhilfe schaffen.